

Breyeller Klatsch und Tratsch von „de molveren Dei“ Löttsch

NETTETAL (el) Die erste Rakete zum gelungenen Sessionsauftakt der Karnevalsgesellschaft „De molveren Dei“ Löttsch im Saal Kreuels in Breyell gab's für Blondinen: „Breyell hat eine neue Ortsvorsteherin – Blond mit Brille!“ stellte Sitzungspräsident Holger Michels nach dem lokalen Showgespräch „Blond am Samstag“ begeistert fest. Dominique Hammans stellte beim „Breyeller Tratsch“ den „neuen Breyeller Aldi“ vor – und alle waren sich einig: „Endlich hat Breyell 'nen Aldi.“ Dann brauche man auch nicht ins geplante Lobbericher Kaufland. Als Hotel-Erbin Paris Hilton brillierte

Simone Bußeljot. Die Ortsvorsteherin hatte die Hilton-Erbin nach Breyell geholt, um das Breyeller Wirtschaftsleben „aufzumotzen“. Schließlich machten immer mehr Breyeller Kneipen zu. Nachwuchstalent Christoph Meis debütierte mit einer Büttenrede und Thekla Boers als „Jan van et Paasknöskes“ hatte die Lacher auf ihrer Seite.

Die älteste Breyeller Karnevalsgesellschaft spielte wieder mit ausschließlich eigenen Kräften und bediente mit Musik, Text und Gesang Jung und Alt. „Wir holen die Sterne vom Himmel“, versprach Vorsitzender Axel Salentin und erinnerte

an das Löttscher Motto „Ein Stern aus Nettetal“. Eine 14-köpfige Spielschar begeisterte mit einem „Löttscher Krippenspiel“. Mit der beeindruckenden Schwarzlichtshow „Wenn in Löttsch das Licht aus geht“ leitete eine zwölfköpfige Truppe, unterstützt durch den Elferrat in die überhaupt nicht lange Pause über. „Die Pfleger“ (Mark und Urban Timmers, Fred Lubberich, Ulli und Nils Roos, Basti Duve, Thomas Piel) sorgten für Hochstimmung.

Was im Programm noch mit „2 begnadichte Körper“ angekündigt war, kam besonders gut an: die Schlangen-Zirkus-Nummer „Boa Constrictor und Anna Conda“ (Thekla Boers, Martina Wieser, Dompteur: Sonja Stangenberg). Die „Schlangen“ bewegten sich über Tische und Stühle. Als Büttenredner „Salos“ ging „Fünf vor Zwölf“ Präsident Axel Salentin selbst in die Bütt. Er feuerte Breitseiten auf die Zwerchfelle des Publikums ab: „In der Schule war ich in Mathematik nicht gut – heute rechne ich mit Allem.“ Ohne Zugabe kam „Salos“ nicht von der Bühne. Die Rakete war verdient, obwohl die Zugabe schon recht deftig war. Das Schönste, was Löttsch zu bieten hat, die Showtanzgruppe kam nach Mitternacht und begeisterte. ZDF-Hitparade, Aschenbrödel und die große Schlussnummer rundeten das knapp fünfstündige Programm ab.



Die 14-köpfige **Spielschar** begeisterte mit einem besonderen „**Krippenspiel**“ bei der Karnevalssitzung der Löttscher Gesellschaft im Saal Kreuels